

theilte ihr das Geheimniß und die Zaubersprüche des Magiers mit, überreichte ihr die grüne Kerze und starb. Seine Tochter ließ ihn darauf bestatten und trauerte um ihn. Als aber die Trauer vorüber war, verheirathete sie sich mit einem Kaufmann, der in Marocco für reich gehalten wurde, nach seinem Tode aber seiner Wittwe nichts als eine Tochter Zuleika hinterließ.

Zuleika war hinreißend schön und wurde von ihrer Mutter abgöttisch geliebt. Hätte Fatime die Armuth muthig ertragen, so schnürte es ihr das Herz zusammen, gedachte sie, daß ihre Tochter darben sollte. Da kam ihr das Geheimniß ihres Vaters in den Sinn, und sogleich war ihr Entschluß gefaßt. Sie ließ das nöthige Geld und miethete einen Korfaren, der sie und Zuleika in der Nähe von Huelva auf spanischem Boden landete. Von da begaben sich die beiden Frauen in Verkleidung nach Sevilla. Leicht fanden sie das Haus Muley Hassan's auf. Es stand leer und sie mietheten es von dem Besitzer. Erst jetzt offenbarte Fatime der geliebten Tochter, was sie nach Sevilla geführt habe. Zuleika schauderte bei den gräßlichen Zaubersprüchen, die zur Hebung des Schazes nothwendig waren; doch zeigte sie sich bereit, in der Mitternacht das Unternehmen zu wagen, das ihnen große Reichthümer verhieß. — —

Schaurig schallte die mitternächtliche Stunde von dem Thurm der Kathedrale hernieder, melancholisch tönte das Betglöcklein hinterdrein, als die beiden Frauen